

**Professor Dr. Karl Kötschau** gibt eine neue Zeitschrift heraus „Die Westdeutschen Monatshefte für das Geistes- und Wirtschaftsleben der Länder am Rhein“. Aus ihrem Prospekt folgendes: In Westdeutschland hat bisher eine Monatsschrift gefehlt, die den auf tüchtiger Fachkenntnis ruhenden, jedem Gebildeten ohne weiteres erfaß- und genießbaren Aufsatz gepflegt hätte. Hier soll es geschehen, und kein Gebiet des Geisteslebens soll unbeachtet bleiben. Natürlich wird die angestrebte Vielseitigkeit erst im Lauf der Zeit sich klar darstellen können, zumal immer das im Vordergrund stehen soll, was Köpfe und Herzen gerade am meisten beschäftigt: „Der Lebende hat recht.“

#### Der deutsche Film stirbt!

Wird die Regierung festbleiben? Das ist die große Lebensfrage für den deutschen Film für 1925. Geht seine Hoffnung in Erfüllung, dann werden wir im nächsten Jahre ein allmähliches Wiederaufblühen der deutschen Filmfabrikation sehen. Gibt die Regierung dem Ansturm der ausländischen Interessenten nach, dann wird 1925 das Todesjahr der deutschen Filmfabrikation, die — mit vielleicht einer Ausnahme — den ausländischen Filmen das Feld überlassen muß. (*Der Mittag, Düsseldorf.*)

De bekende Rotterdamsche kunstmaecen **Toon van Hoboken**, die zich op het moment in Parijs tot verdere uitbeelding ophoudt, heeft een **Hollandsch Ballet** opgericht, welke het Zweedsche-Ballet van Rolf de Maré konkurentie maken zal. De Premiere heeft op den eersten April in de groote Opera te Parijs plaats. Jan Thorn-Prikker en Kees van Dongen ontwierpen de dekors, kleeding van Peek & Cloppenburg. Mengelberg dirigeert. De eerste Ballet-Soirée draagt den titel „De meisjes en jongens van Monnickendam“, welke door den Heer Toon van Hoboken in de nalatenschap van Louis Couperus gevonden werd. (*Vaalsche Boden.*)

#### Tanzen ist gesund.

Tanzen ist eine der besten Körperübungen, die es gibt, weil tatsächlich alle Muskeln in Tätigkeit kommen. Tanzen ist ausgezeichnet für die Entwicklung der Brust, wie man ja auch nicht gut tanzen kann, wenn man die Brust nicht dehnt. Wenn man fünf Minuten tanzen kann, ohne außer Atem zu kommen, ist das ein Beweis, daß der Atemapparat in bester Ordnung ist. (*Der Mittag, Düsseldorf.*)

